



Protokoll **der AEEV-Jahreshauptversammlung im Jahr 2018**

Datum und Zeit: 22. November 2018; 17.30 – 22.00 Uhr,
Ort: Lifecycle Tower Dornbirn
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der JHV 2017
3. Tätigkeitsberichte
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Rechnungsprüfer, Antrag auf Entlastung des Kassiers/Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Budget 2019
8. Ausblick
9. Allfälliges

TOP 1: Obfrau Dr. Julia Hagen eröffnet die Jahreshauptversammlung der AEEV, begrüßt die erschienenen Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Auf eine Verlesung des Protokolls der JHV 2017 wird verzichtet. Da es gegen das Protokoll der letztjährigen JHV keine Einwände gibt, wird es einstimmig – ohne Gegenstimme – genehmigt.

TOP 3: Die Obfrau erteilt GF DI Hans Punzenberger das Wort. Dieser berichtet zu den jeweiligen Geschäftsfeldern - Siehe auch PP Präsentation AEEV Vollversammlung 2018:

Für den unentbehrlichen Hilfsbetrieb:

- **PR-Arbeit / Lobbying / Überzeugungsarbeit**
 - **Tag der Mutter Erde**, Do 19. April 2018 FH Dornbirn
 - **Mobilitätstag in Schwarzenberg**, Sa 2. Juni 2018
 - **Aktivitäten zur Petition für Finanzierungssicherheit der Energieautonomie**
 - Überzeugungsarbeit zu 26 Gemeindevertretungsbeschlüsse sowie 9 Vorstandsbeschlüsse (inkl. Teilnahme am Klimacent)
 - **Demo und Übergabe der Petition an den VlbG. Landtag** am 4. Juni
 - **Vorstellung der Petition im Klima- und Umweltausschuss des Vorarlberger Landtages** am 24. Oktober 2018 durch Regio Bregenzerwald-Obmann Bgm



Guido Flatz, Naturschutzrätin Hildegard Burtscher sowie Johann Punzenberger

- **Ein Danke an LR Christian Gantner** für den Allparteiantrag zur Mission ZeroV
- **Eurosolar – Österreichischer Solarpreis** am 5. Sept. Festspielhaus Bregenz
- **Infostand bei Vorträge mit Helga Kromb Kolb** 8 und 10 Oktober:
- **24 Stunden für das Klima** 5.Okt. Klimadialoge 2018 in St. Arbogast

- **Klimacent**
 - Ziel: Sichern einer politischen Getragenheit für den rascheren Aufbau einer enkeltauglichen Energieversorgung
 - Zweck: persönlicher Schritt zur Kostenwahrheit, um über eine unabhängige Plattform die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Kostenwahrheit bei der atomar/fossilen Energie einzufordern

- **Klimacent Fördereinnahmen**
 - **483 Kundenverträge (+30 Neukunden)**
 - 7 neue Gemeinden,
 - Naturschutzbund, Alpenverein, Waldverein, Friedenskraftwerk
 - Sparkasse Egg, Ingo Metzler, Müller Wohnbau Heizfink, Schlappack Insallationen
 - Grüne Wirtschaft Tirol, KEM-Manager aus Östereich
 - **Jährliches Vertragsvolumen Stand 2018: € 210.353.-**
 - 2017: € 177.242.-
 - Von Gemeinden: € 150.863.-
 - Von Firmen: € 30.885.-
 - Von Einzelpersonen: € 28.605.-

 - An Gemeindefonds: € 142.230.-
 - An Projektfonds: € 36.929.-
 - An Einzelprojekte: € 31.194
 - **Treuhandvermögen zum 31.12. 2017: € 541.709,69**
 - **Summe der Fördergelder seit 1999: ca. € 2.060.000.-**
 -

- **Klimacent Projektförderung 2017**
 - **Ausgangslage**
 - 35 Gemeindefonds
 - 15 Projektfonds
 - z.B.
 - Klimaneutraler heizen
 - Vorarlberger Holzheizungen
 - Klimafonds Tirol
 - 331 Einzelprojekte
 - **Auszahlungen 2017: € -142.664.-**

- **AEEV Bürgerkraftwerke, Gemeindeprojekte, Einzelprojekte**



- **Windkraft:** laufende Messung am Pfänder (ORF Sendemast) Jahresmittelwert auf 80m Höhe bei 4,5 m/s

Für den unentbehrlichen Hilfsbetrieb berichtet Patrick Domig:

- **Status Bürgerkraftwerke**
 - installierte Leistung 2017: 525 KW
 - Jahresproduktion 2017: 507.000 kWh
 - Anzahl der Investoren: 433
 - Derzeitiges Kreditvolumen: € 540.000.-
 - Erlös 2017 aus Kraftwerken: € 82.000.-
- **Projektbegleitung Bürgerbeteiligung**
 - PV Gemeindehaus / LED Straße Krumbach
 - PV Ärztehaus Satteins
 - PV Sportstätte Nenzing
 - PV Rätikonhalle Vandans
 - PV Volksschule Höchst Kirchdorf
 - PV Brauerei Frastanz
 - Carsharing: Leader Förderantrag E-Car Starter
- **Speicherlösung Feuerwehrhaus Götzis**

TOP 4: Kassier Stefan Ertl erläutert den Rechnungsabschluss 2017.

Als Einführung gibt er einen Überblick über den Mitgliederstand:

32 Gemeinden, 32 Firmen und 162 Einzelkunden, begrüßt die Neukunden (darunter Gemeinde Riefensberg und Reuthe) und dankt dem Land Vorarlberg sowie den Top Firmenpartner für die laufende Unterstützung.

Das Ergebnis des Vereins mit entbehrlichem und unentbehrlichem Betrieb beträgt an **Eingangs/ Ausgangsrechnung 2017 gesamt**

Summe Einnahmen: € 261.271,01

Summe Ausgaben: € 259.395,92

Jahresergebnis 2017: € +1.875,09

Der Mitgliederverein hat durch den Zuschuss an den Hilfsbetrieb 2017 ein negatives Ergebnis in der Höhe von € - 2.685,01

Die Bilanzsumme beim unentbehrlichen Hilfsbetrieb beträgt € 641.782,71

Die Bilanzsumme beim entbehrlichen Wirtschaftsbetrieb beträgt € 596.837,03

Detail dazu siehe Präsentationsfolien

TOP 5: Roman Sutterlüty als Rechnungsprüfer erläutert den Prüfbericht, der gemeinsam mit Oliver Fiedler erstellt wurde. (Langtext siehe Anhang)

Er stellt fest, dass der von der Steuerkanzlei Erath und Partner erstellte Jahresabschluss geprüft wurde und die vorliegende Bilanz den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Er stellt daher den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes. Diesem Antrag wird einstimmig – ohne Gegenstimmen stattgegeben.

Gemeinsam mehr Kraft für eine unabhängige Energieversorgung

Seite 3 von 6



TOP 6 Neuwahlen: Auf Basis der Statuten ist wieder der Vorstand neu zu bestellen.

Julia Hagen gibt bekannt, dass sich die derzeit im Vereinsregister vertretungsbefugten Personen zur Wiederwahl stellen. Mag. Elisabeth Wicke und Josef Burtscher als weitere Vorstandsmitglieder stehen für eine Weiterführung ihrer Funktion nicht mehr zu Verfügung.

Um das Netzwerk mit weiteren Organisationen, die sich für eine nachhaltige Energieversorgung einsetzen, wurde Jürgen Mathis von der Diözese Feldkirch als Vorstandsmitglied gewonnen. Auch Bgm. Ulrich Schmelzenbach aus Riefensberg wurde angefragt, wobei er sein Interesse bekundet hat, aber noch keine definitive Zusage vorliegt.

Seitens der Rechnungsprüfer wurde auch gebeten, aus Qualitätsgründen einen Wechsel vorzubereiten. Roman Sutterlütty beendet seine Funktion mit dem letzten Jahresabschluss, Oliver Fiedler stellt sich für die nächste Rechnungsprüfung nochmals zur Verfügung, um den Informationsfluss und das Gesamtverständnis für die Nachfolger sicherzustellen.

Es wird daher folgender Wahlvorschlag für die Periode von 2018 – 2021 zur Abstimmung gebracht:
für AEEV Vorstand

- **Obfrau:** **Julia Hagen**
- **Obfrau Stellvertreter:** **Thomas Ölz**
- **Kassier:** **Stefan Ertl**
- **Schriftführer:** **Alfons Rädler**
- **Vorstandsmitglied:** **Jürgen Mathis**
- *Vorbehaltlich seiner Zustimmung*
Vorstandsmitglied: Ulrich Schmelzenbach

Für Rechnungsprüfer

- **Oliver Fiedler** (für ein weiteres Jahr)
- **Emanuel Gstach** (für die nächste Periode)

Für Vorstand und Rechnungsprüfer wird getrennt abgestimmt, wobei beide Vorschläge einstimmig ohne Gegenstimmen angenommen wurde.

Julia Hagen dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern sowie Roman Sutterlütty für die jahrelange Rechnungsprüfung.

TOP 7: GF Hans Punzenberger präsentiert das Budget 2019, das Einnahmen in der Höhe von € 265.000,- und Ausgaben ebenfalls in der Höhe von € 265.000,- vorsieht. Das tatsächliche Volumen wird sich je nach Förderzusage eines Projektantrages und Erfolg vom Verkauf von Dienstleistungen ergeben.

Auf Antrag der Obfrau wird es einstimmig – ohne Gegenstimmen - genehmigt.

TOP7: Ausblick

Petition zur Energieautonomie VlbG:

- Gewinnung von weiteren Gemeinden, NGO's und Interessensvertretungen
- Ziel:
 - Ende der Landesförderung für fossil-beheizte Wohnungen
 - Infrastrukturabgabe als CO2-Kostenersatz auf Strom und Gas

Vernetzung- Vernetzung - Vernetzung

- Klimacent Tirol Klimacent Austria
- Bio Vorarlberg (jedem Biobetrieb seine PV Anlage)
- Alpenverein



- Schöpfungsverantwortung in den Pfarrgemeinden

Vorarlberger Klimadialoge 2019

jährlich 2 Dialoge in St. Arbogast

Bürgerfinanzierung von E-Autos

- engere Kooperation mit Caruso

Projektfinanzierung für Solarstromanlagen, Stromspeicher- und Ladestationen

- Bürgerfonds mit Bio-Lebensmittel als Rendite
- Motto: „Jedem Biobetrieb seine Ökostromanlage“

Unterstützung von Klimaschutz-Projekten bei „klimaneutraleren“ Unternehmen

TOP 8: Allfälliges: Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt Obfrau Julia Hagen den erschienenen Mitgliedern für ihr Kommen und schließt die Sitzung um 21:30 Uhr mit einer Einladung zu einem Imbiss.

TOP8: Allfälliges, den Mitgliedern das Wort

Tobias Ilg erwähnt, dass es wichtig ist, im Bereich der Mobilität nicht nur auf Elektromobilität zu setzen, sondern systemoffen zu sein. z.B. auch für den Biogaseinsatz im Schwerverkehr zu sein. Hans Punzenberger hält fest, dass die bisherigen Aktivitäten darauf ausgerichtet waren, für die Eigenproduktion von Solarstrom eine weitere Eigenverwertung aufzubauen. Er wird gerne die Biogas-Technologie speziell im Schwerverkehr als Lösungsansatz im Lobbying aufgreifen. Hubert Vetter hält fest, dass die Organisation von gemeinsamen Stromspeichern ein wichtiges Thema ist, um kostengünstig eine Verlagerung von Spitzenstrom zu realisieren.

Anschließend wird ein Sitzkreis unter den Teilnehmern gestaltet, und in einem Dialog auf die Frage eingegangen: Was können wir/was sollen wir tun:

Wortmeldungen dazu:

- Es braucht den politischen Willen, die Natur vor die Wirtschaft zu stellen.
- Energieautonomie nur mit Überschriften funktioniert nicht, es braucht klare Rahmenbedingungen
- Vorleben und vorrechnen
- Facebook und Soziale Netzwerke stärker aufbauen und nutzen
- Lobbying fortführen
- Konkrete Projekte umsetzen
- Strom und Wärmespeicher gezielt forcieren – und dabei intelligente Modelle und System nutzen
- Kostenwahrheit – Kostenwahrheit – Kostenwahrheit einfordern
- Lastenrad unterstützen, um auch Kleintransporte CO2 neutral zu transportieren
- Dachflächen mobilisieren für Bürgerkraftwerke
- Vereinfachen von Mieterstrommodell und ein Angebot für bestehende Siedlungsbauten
- Geld ist wichtig, aber es muss zuerst in den Kopf hinein..., es muss cool sein...
- Service der Abwicklung von Mieterstrommodell anbieten.
- Bereitschaft wecken, kurzfristige Mehrkosten zu übernehmen
- Sennerei Schnifis braucht eine PV Anlage
- Wirtschaftliche Rentabilität aufzeigen



- Auch organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen schaffen, bis hin zur Verpflichtung zur Nutzung der Solarenergie im Gebäudebereich
- Kosten leicht anheben, so daß es die Masse nicht merkt.
- Das eine tun, das andere aber nicht lassen
- In Bildung von Migranten investieren - und sie als Solarier beim Aufbau der Eigenversorgung in ihrem Heimatland unterstützen
- Für Kinder Vorbild sein
- Viel Geduld entwickeln
- Dranbleiben, nicht locker lassen
- Bewußtsein in den Familien schaffen
- Mutig neue Wege gehen und probieren
- Bei den jungen Menschen ansetzen und Stein des Anstoßes sein, auch unbequeme Dinge einfordern bzw. Konsequenzen einfordern
- Das Thema Energiekonsum spürbar machen, erlebbar machen
- Baurechtliche Widerstände beseitigen, Ablehnung von Architekten aufbereiten
- Dialog und Zuhören verstärken

Zum Abschluss dankt Obfrau Julia Hagen nochmals allen für die Teilnahme und für ihr Engagement in den verschiedensten Bereichen und schließt die Vollversammlung gegen 21:00.

22. 11. 2018

Der Schriftführer:

Alfons Rädler